

Kunsthaus Bregenz

KUB 2012.02

Danh Võ

Vô Danh

KUB Arena

Ulrike Müller

Herstory Inventory:

100 feministische Zeichnungen

von 100 KünstlerInnen



KUB 2012.02

Danh Võ Võ Danh

21|04 – 24|06 | 2012

Danh Võ

Oma Totem, 2009
Gegenstände aus dem Besitz der Großmutter des Künstlers, Nguyen Thi Ty: 26"-Philips-Fernsehapparat, Gorenje-Waschmaschine, Bomann-Kühlschrank, Holzkruzifix und persönliche Eintrittskarte für ein Kasino. Geräte vom Einwanderer-Hilfsprogramm und das Kruzifix von der katholischen Kirche nach der Ankunft in Deutschland im Jahr 1980 erhalten, 220 x 60 x 60 cm, Unikat, Ausstellungsansicht *So machen wir es*, 1. OG, Kunsthaus Bregenz 2011
Foto: Markus Tretter
© Danh Võ, Kunsthaus Bregenz

Große internationale Aufmerksamkeit erzielte der 1975 in Vietnam geborene und in Kopenhagen aufgewachsene Künstler Danh Võ mit seiner Einzelausstellung in der Kunsthalle Basel im Jahr 2009. Seitdem hat er an den Biennalen in Berlin, Gwangju und Singapur teilgenommen sowie an Ausstellungen in der Fundació Joan Miró in Barcelona und im Museum of Modern Art in New York. Viel Beachtung erhielt auch seine große Einzelausstellung im Herbst 2011 in der Kunsthalle Fridericianum in Kassel, auf der er erstmals einen Teil seines ambitionierten Langzeitprojekts eines Nachbaus der New Yorker Freiheitsstatue im Maßstab 1:1 vorstellte. Dessen stetige Erweiterung wird nach Stationen in Chicago und Bozen 2013 im Musée d'Art moderne de la Ville de Paris seinen krönenden Abschluss erfahren.

In seinen Objekten, Installationen, Fotografien und Arbeiten auf Papier verbindet Danh Võ persönliche Erfahrungen seiner Kindheit in Vietnam mit der Geschichte seiner Familie, ihrer Flucht nach Europa und Fragen des Kolonialismus, der Migration und der kulturellen Identität. Weitere wichtige Themen seiner Werke sind die Beschäftigung mit gleichgeschlechtlichen Beziehungen und generell das Hinterfragen normierter Verhaltensweisen sowohl in der Gesellschaft im Allgemeinen als auch im Kunstkontext im Besonderen. Dabei gelingt es ihm immer wieder, Werke von ikonischer Eindringlichkeit zu schaffen, wie beispielsweise seine Kopien der ursprünglichen amerikanischen Flagge mit 13 Sternen – die einst entworfen worden war, um Amerikas Unabhängigkeit von der Kolonialmacht zu feiern, und die Danh Võ mit Goldfarbe auf Karton übertrug –, oder sein bereits erwähntes, auf einen langen Zeitraum angelegtes Projekt des in einzelne Teile zerlegten Nachbaus der Freiheitsstatue aus dünnem Kupfer.



Danh Võ
Untitled (Boy on Boat with Flowers),
2009, C-Print,
48 x 64 cm, Unikat
Foto: Joe Carrier
© Danh Võ

Im vergangenen Jahr zählte sein aus Waschmaschine, Kühlschrank, Fernseher und Kreuzifix zusammengesetztes Werk *Oma Totem* zu einem der Publikumsliebhaber der Gruppenausstellung *So machen wir es* im Kunsthaus Bregenz. Die genannten Gegenstände, die die Großmutter des Künstlers in den 1970er Jahren bei ihrer Ankunft in Deutschland von der Einwanderungsbehörde erhielt, geben nicht nur berechtigte Auskunft über die Vorstellungen, was zu dieser Zeit aus einer europäischen, westlichen Perspektive als lebensnotwendig angesehen wurde, sie formieren sich in der Art und Weise, wie sie Danh Võ übereinander anordnet, auch zu einer markanten visuellen Metapher kultureller Selbstdefinition. Bezug nehmend auf dieses Werk platzierte Danh Võ an derselben Stelle im KUB, nur ein Stockwerk höher, den *Tombstone for Nguyen Thi Ty*, ein Bodenrelief aus Marmor und Granit, das Waschmaschine, Kühlschrank und Fernseher dem Titel der Arbeit gemäß in die Form eines Grabsteins überträgt, der von einem Holzkreuz mit Bronze-Christus komplettiert wird. Nach der Überführung der verstorbenen Großmutter von Deutschland in das Familiengrab in Kopenhagen wird diese Arbeit von Danh Võ das Feld der Kunst verlassen und ihre Bestimmung als Grabstein erfüllen.

Danh Võ
Boys Seen Through a Shop Window,
2009, C-Print,
48 x 64 cm, Unikat
Foto: Joe Carrier,
Kambodscha 1972
© Danh Võ

Immer wieder greift Danh Võ auf seine eigene beziehungsweise die Geschichte seiner Familie zurück und involviert seine unmittelbaren Verwandten, wie beispielsweise seinen Vater Phụng Võ, in die Produktion seiner Werke. Dieser realisiert für ihn unter anderem eine Brief-Edition, für die er handschriftliche Kopien eines Abschiedsbriefes aus dem 19. Jahrhundert anfertigt, den der französische Missionar Jean-Théophane Vénard kurz vor seiner Enttötung an seinen Vater schrieb. Die Auflagenhöhe der Edition richtet sich nach der Anzahl der Bestellungen und definiert sich erst nach dem Tod von Danh Võs Vater.

Auch für seine Installation auf der letzten Berlin Biennale bezog sich Danh Võ auf seinen Vater. Er präsentierte als Ausstellungsstücke in Wandvittrinen dessen Rolex-Armbanduhr – erworben vom Rest des Goldes, mit dem sein Vater die Flucht aus Vietnam finanziert hatte –, sein Dupont-Feuerzeug – erstanden vom ersten in der neuen Heimat verdienten Geld – sowie seinen Siegelring. Alle drei Objekte versinnbildlichen die Sehnsucht nach westlichen Wohlstandsattributen sowie deren globale Reichweite und Präsenz.



Danh Võ

Tombstone for Phung Võ, 2010, absolut schwarzer Granit und Gold, Unikat, 64 x 90 x 8 cm, Installationsansicht *To the Arts, Citizens!*, Fundação de Serralves - Museu de Arte Contemporânea, Porto, 21. November 2010 bis 13. März 2011
Foto: Filipe Braga
© Danh Võ

Die vermeintliche Attraktion materieller westlicher Werte wird aber im Werk von Danh Võ nicht nur durch diese High-End-Konsumgüter thematisiert. Auch Produkte wie Coca Cola, wie sie in seiner Bregenzer Ausstellung auf dem mit echtem Blattgold bedruckten einfachen Karton zitiert werden, können aus der Sicht des Künstlers als Verlockung und Heilsversprechen verstanden werden. Ähnlich wie früher Märchen oder Heiligengeschichten die Menschen mit der Aussicht zähmten, nach einem demütigen, genügsamen Leben in den Himmel zu gelangen, lenken heute umgekehrt Konsumgüter und Statussymbole oftmals von den eigentlichen gesellschaftlichen und politischen Problemen ab. Danh Võ, der mitunter anstelle von Presse- beziehungsweise Saaltexten lieber den handschriftlich kopierten Text des Märchens »Aschenputtel« verteilen lässt, kann in der Verkehrung der Werte, wie sie in seinen bekannten Blattgold-Pappe-Arbeiten und Assemblagen aus vorgefundenen Objekten zu finden ist, mit Künstlern wie David Hammons oder Félix González-Torres verglichen werden. Diese haben mit ihren einfühlsamen und gesellschaftlich aufgeladenen Werken Kunstgeschichte geschrieben und den eurozentristischen Blick maßgeblich erweitert.

Wie bei den Werken dieser Künstler spielen auch für Danh Võ Schrift, Sprache und die Betitelung von Arbeiten und Ausstellungen eine wesentliche Rolle und bieten zusätzliche Interpretationsebenen. Dies gilt auch für den Titel seiner Bregenzer Ausstellung: Als Danh Võ mit seinen Eltern vor einigen Jahren das Grab seines Bruders auf einem Friedhof in Vietnam suchte, erschrak er zutiefst, da er auf etlichen der dort aufgestellten Kreuze und Grabsteine »Võ Danh« las. Allerdings war dies nicht ein Zeichen der unglaublich großen Popularität seines eigenen Namens und einer mit diesem verbundenen hohen Sterblichkeitsrate. »Võ Danh« bedeutet im Vietnamesischen schlichtweg »ohne Namen« und verweist darauf, dass die dort Begrabenen nicht identifiziert werden konnten. Wenn nun Danh Võ seine Ausstellung im Kunsthaus Bregenz auf den ersten Blick selbstbezüglich *Võ Danh* nennt, kommt er damit zwar den institutionellen Gepflogenheiten nach, eine Ausstellung mit einem Titel zu versehen, jedoch unterläuft er gleichzeitig diese Vorgehensweise, indem er sie als namenlos bezeichnet.

Die Präsentation im Kunsthaus Bregenz ist die erste große institutionelle Einzelausstellung von Danh Võ in Österreich und wird speziell für das KUB realisiert.

Danh Võ

We the People (Detail), 2011, Kupfer, Metallkonstruktionen, Holzpaletten, Möbeldhunde, Gummireifen, Maße variabel, Unikat, Installationsansicht *JULY, IV, MDCLXXVI*, Kunsthalle Fridericianum, Kassel, 1. Oktober bis 31. Dezember 2011
Foto: Nils Klinger
© Danh Võ



Summary

In his objects, installations, photographs, and works on paper Danh Vĩ combines personal experiences from his childhood in Vietnam with the story of his family, their flight to Europe, and questions of colonialism, migration, and cultural identity. A no less important topic of his works are same-sex relationships and, generally, a questioning of standardized patterns of behavior both in society in general and in the art context in particular. Over and over he succeeds in creating works of iconic power.

Danh Vĩ repeatedly draws on his own history and/or that of his family and involves close relatives in the production of his works, for instance his father Phụng Vĩ. Danh Vĩ's installation at the last Berlin Biennale for example referenced his father. Here he presented in glass wall-cases the Rolex wristwatch his father bought from the gold left over from organizing the escape from Vietnam, the Dupont lighter bought with the first money he earned in his new homeland, and his signet ring. All three objects symbolize the yearning for the Western attributes of wealth, also their global range and presence.

It is not only in high-end consumer goods, however, that Danh Vĩ addresses the supposed attraction of the material values of the West. Products such as Coca Cola, as cited in his Bregenz exhibition in cartons with gold-leaf-printed wrappings, also tempt and hold out a promise of salvation according to the artist.

For Danh Vĩ, lettering, language, and work and exhibition titles have a significant role to play and add interpretative levels. This is true of his Bregenz exhibition: When Danh Vĩ and his parents were looking for his brother's grave in a cemetery in Vietnam several years ago, he was profoundly shocked to read »Vĩ Danh« on a large number of the crosses and gravestones. This did not indicate the popularity of his name and a high mortality rate associated with it, though – in Vietnamese »Vĩ Danh« simply means »without name«: those buried there were unidentified. So when Danh Vĩ calls his Bregenz exhibition, with ostensible self-referentiality, *Vĩ Danh*, he follows the custom of naming an exhibition – yet he also undermines it by calling the exhibition nameless.

Danh Vĩ
Coca Cola, 2011,
 Gold auf Pappe,
 315 g, Unikat
 Foto: Nick Ash
 © Danh Vĩ



Danh Võ
Good Life (Detail),
2007 | *Boy by the*
River, Vinh Long,
1966, Schwarz-
Weiß-Fotografie
auf Holz, Maße
variabel, Unikat
Foto: Joe Carrier
© Danh Võ



Martyrdom of
Jean-Charles Cornay,
20. September 1837,
Tonkin, Vietnam,
Nach einem vietna-
mesischen Gemälde,
Mitte des 19. Jahr-
hunderts, von einem
unbekannten vietna-
mesischen Künstler

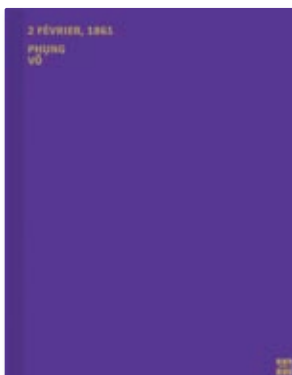
KUB Billboards

Danh Võ

10 | 04 – 24 | 06 | 2012

Danh Võ wählt für die KUB Billboards Bilder aus der Geschichte Vietnams, die er zu Paaren zusammenstellt. In diesen werden Fotos von vietnamesischen Männern in intimen Situationen – aufgenommen in den 1960er Jahren von Joe Carrier während seiner Tätigkeit als Wirtschaftswissenschaftler für die RAND Corporation – mit Abbildungen von Märtyrern in Vietnam kombiniert, die für ihren Glauben Folter und Tod auf sich nahmen. So erkennt man zum Beispiel eine detaillierte Darstellung des Martyriums des Missionars Charles Cornay, der 1837 in Tonkin|Nordvietnam nach Kerker und Folter mit der Lingchi-Methode (»Tod durch tausend Schnitte«) öffentlich hingerichtet worden war.

For the KUB Billboards Danh Võ selected found images from the history of Vietnam and arranged them in pairs. On the one hand, there are photos of intimate situations among Vietnamese men taken in the 1960s by Joseph Carrier while working as an economist for the RAND Corporation; on the other, illustrations of martyrs in Vietnam who underwent torture and execution for their faith. There is a detailed depiction, for instance, of the martyrdom of the missionary Charles Cornay, who, after being imprisoned and tortured, was executed by lingchi (»death by a thousand cuts«) in Tonkin, North Vietnam, in 1837.



Danh Võ

Edited by Yilmaz Dziewior; graphic design: Yvonne Quirnbach, Berlin; Essays by Julie Ault, Doryun Chong, Yilmaz Dziewior, and Oscar Faria
German|English, ca. 224 pages, 18 x 23 cm, hard-cover, due to be published: May 2012, 42.- EUR

Phụng Võ

Edited by Kunsthaus Bregenz; graphic design: Yvonne Quirnbach, Berlin; Text by Danh Võ
German|English, ca. 224 pages, 18 x 23 cm, hardcover, due to be published: April 2012, 42.- EUR

Both volumes for 64.- EUR

KUB Online-Shop
www.kunsthaus-bregenz.at

KUB Publikation

Danh Võ | 2004–2012

Phụng Võ | 2009–2012

Danh Võ

Herausgegeben von Yilmaz Dziewior; Gestaltung: Yvonne Quirnbach, Berlin; Essays von Julie Ault, Doryun Chong, Yilmaz Dziewior und Oscar Faria
Deutsch|English, ca. 224 Seiten, 18 x 23 cm, Hard-cover, Erscheinungstermin: Mai 2012, 42.- EUR

Phụng Võ

Herausgegeben vom Kunsthaus Bregenz; Gestaltung: Yvonne Quirnbach, Berlin; mit einem Text von Danh Võ
Deutsch|English, ca. 224 Seiten, 18 x 23 cm, Hard-cover, Erscheinungstermin: zur Ausstellung im April 2012, 42.- EUR

Beide Bände für 64.- EUR

In den installativen Arrangements des 1975 in Vietnam geborenen Danh Võ aus Objekten, Fotografien, Dokumenten, Kunstgewerbestücken und Souvenirs trifft das Private auf das Öffentliche, die eigene Biografie auf politische Geschichte, Original auf Kopie.

In der Reihe der vom Kunsthaus Bregenz herausgegebenen Werkverzeichnisse erscheint zur Ausstellung eine zweibändige Publikation, die in einem Band Danh Võs stringentes Werk erstmals vollständig erfasst. Eine sorgfältig aufbereitete Zusammenfassung seiner Projekte und Ausstellungen wird durch zahlreiche Installationsaufnahmen sowie Texte von Julie Ault, Doryun Chong, Yilmaz Dziewior und Oscar Faria ergänzt. Der andere Band würdigt die Beteiligung von Danh Võs Vater, Phụng Võ, an den Projekten seines Sohnes als eigenständigen Werkkomplex.

In the installations of Danh Võ (born 1975 Vietnam), which comprise objects, photographs, documents, craft objects, and souvenirs, private meets public, the artist's personal biography meets political history, and original meets copy.

A two-volume publication will accompany the exhibition as part of the catalog raisonné series published by the Kunsthaus Bregenz. One volume covers Danh Võ's compelling work in its entirety for the first time. A carefully compiled résumé of his projects and exhibitions will be supplemented by installation views and texts by Julie Ault, Yilmaz Dziewior, Doryun Chong, and Oscar Faria. The second volume pays homage to Danh Võ's father Phụng Võ and his contribution to his son's projects as an independent work complex.

Kontakt
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
Telefon +43-5574-485 94-444

Please contact
c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at
Phone +43-5574-485 94-444

Exclusive special editions for the Kunsthhaus Bregenz are a result of close collaboration with artists and their processes of production.



Recycling paper, gold leaf
dimensions variable, signed
2-piece edition: 11,000.- EUR
3-piece edition: 14,000.- EUR
4-piece edition: 17,000.- EUR
5-piece edition: 20,000.- EUR
6-piece edition: 23,000.- EUR
including 10% sales tax; packing and mailing charges extra

KUB Künstleredition

Danh Võ

Aufgrund der Werk- und Produktionsnähe zu den Künstlern und Künstlerinnen entstehen exklusiv für das Kunsthhaus Bregenz spezielle Editionen.

Recyclingpapier, Blattgold

Maße variabel, signiert

2-teilige Edition: 11.000,- EUR

3-teilige Edition: 14.000,- EUR

4-teilige Edition: 17.000,- EUR

5-teilige Edition: 20.000,- EUR

6-teilige Edition: 23.000,- EUR

inklusive 10% MwSt.,
zuzüglich Versand- und Verpackungskosten

Zur Ausstellung entsteht eine Edition, die durch das Verwirrspiel mit den Elementen Autorschaft, Originalität und Materialität über- rascht, das für die Arbeit Danh Võs charakteristisch ist.

Mit echtem Blattgold werden Bild- und Textmotive auf aufgefaltete Recycling-Papiertüten aus einem Souvenirshop auf Ellis Island aufgepresst – jener Insel vor New York, die, als ehemaliger Sitz der Einreisebehörde, gemeinsam mit Liberty Island, Standort der Freiheitsstatue, heute als Gedenk- und Erinnerungsstätte für die etwa 12 Millionen Immigranten in die USA dient. Diese mit Blattgold versehenen Papiertüten bilden fünf Unikar-Arbeiten, für die zwei, drei, vier, fünf oder sechs Modulelemente kombiniert wurden.

For the exhibition an edition is to be produced which plays in Danh Võ's characteristic fashion with the elements of authorship, originality, and materiality.

Text and pictorial motifs have been applied in genuine gold leaf to opened-out recycling paper bags from the souvenir shop on Ellis Island – former seat of the US Immigration Authority – which together with Liberty Island, location of the Statue of Liberty, today serves as a memorial site for the approximately 12 million people who migrated to the USA. These paper bags with their applied gold leaf make up five one-off works consisting of two, three, four, five, or six modular elements that have been combined.

KUB Arena

Ulrike Müller

**Herstory Inventory:
100 feministische Zeichnungen
von 100 KünstlerInnen**

21 | 04 – 24 | 06 | 2012

100 beteiligte KünstlerInnen

A. K. Burns, A. L. Steiner, Adriana Minoliti, Alhena Katsof, Allyson Mitchell, Amy Linton, Amy Sillman, Ann Cvetkovich, Anni Viinikainen, B. E. Wiest, Barbara Eichhorn, Carola Dertnig, Carrie Yamaoka, Cauleen Smith, Celeste Dupuy-Spencer, Chitra Ganesh, Chris Castillo, Cristina Gómez Barrio, Dawn Kasper, Dean Daderko, Edie Fake, Elke Krystufek, Emily Roysdon, Erika Vogt, Faith Wilding, Fiona Rukschcio, Fox Hysen, Gabriela Santiago, Georgia Sydney Lassner, Ginger Brooks Takahashi und Dana Bishop-Root, Gregg Bordowitz, Guadalupe Rosales, Hans Scheirl, Iris Andraschek, Jamie Chan, JD Samson, Jennifer Montgomery, Jibz Cameron, Jocelyn Davis, Johanna und Mona Gustavsson, Johanna Kirsch, Jonah Groeneboer, Joy Episalla, Julie Evanoff, K8 Hardy, Kate Huh, Katherine Hubbard, Kathleen Hanna, Keltie Ferris, Kim Kelly, Lee Maida, Lee Relvas, Leidy Churchman, Leigh Ruple, Lily Benson, Linda Bilda, Linda Stillman, Lisa Ulik, Litia Perta, Louise Fishman, Lovett & Codagnone, Lucy Dodd, Malin Arnell, Marget Long, Maria Gafarova, Mariah Garnett, Marie-Thérèse Escribano, Marlene McCarty, Math Bass, Matthew Lutz-Kinoy, Michaela Mélian, Michele Araujo, Michelle Dizon, Mitra Wakil, Monica Jane Peck, Moyra Davey, MPA, Myriam Lanau, Nancy Brooks Brody, Nicole Eisenman, Onya Hogan-Finlay, Pam Lins, Patricia Reschenbach, R. H. Quaytman, Ricarda Denzer, Robert Bordo, Robin Hustle, Sadie Benning, Sam Miller, Samara Davis, Shelly Silver, Simone Bader, Sowon Kwon, Suzanne Wright, Tara Mateik, Taylor Davis, Terrilynn Quick, Therese Roth, Travis Boyer, Ulrike Müller, Wolfgang Mayer, Wu Tsang, Wynne Greenwood, Xylor Jane, Zoe Leonard.



Linda Bilda
*Two Women with
Guns*. Zeichnung aus
Herstory Inventory
(2009–2012), einem
von Ulrike Müller
organisierten
Projekt, 21 x 29,7 cm,
Tinte auf Papier
© Linda Bilda,
Herstory Inventory

Die in Vorarlberg geborene und in New York lebende Künstlerin Ulrike Müller arbeitet in unterschiedlichen Medien und Zusammenhängen. Ausgehend von einer Befragung konzeptueller Praktiken, untersucht sie in Zeichnungen, Malerei, Video-, Sound- und Performancearbeiten das gesellschaftspolitische Potenzial künstlerischer Tätigkeit. Im Vordergrund ihres Interesses steht dabei eine Auseinandersetzung mit den Mehrdeutigkeiten gegenwärtiger Genderdiskurse jenseits binär gedachter Identitätszuschreibungen wie Mann|Frau, Hetero|Homo.

Von 2005 bis 2007 war Ulrike Müller neben K8 Hardy, Ginger Brooks Takahashi und Emily Roysdon Mitherausgeberin des Zines *LTTR* – eines queeren, kollaborativen Zusammenschlusses von KünstlerInnen, die in ihren Aktivitäten gemeinsam an einer Fortschreibung und Aktualisierung des Feminismus der 1970er Jahre in der Gegenwart arbeiteten. Der historische Bezugspunkt wurde dabei nicht als Ikone, also als Kultbild ohne aktuelle Bedeutung behandelt, sondern vielmehr als eine bewegte und bewegende Referenz.

Ulrike Müllers Projekt *Herstory Inventory*, welches erstmalig in der KUB Arena präsentiert wird, fand seinen Ausgangspunkt vor mehreren Jahren, als die Künstlerin im Zuge von Recherchen in den Lesbian Herstory Archives (Brooklyn, New York) auf die Inventarliste der in der Sammlung verwahrten T-Shirts stieß. Seither hat Müller 100 internationale KünstlerInnen eingeladen, jene von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin verfassten Textzeilen, die auf akribische und liebevolle Weise die Motive und grafischen Elemente der T-Shirts beschreiben, in neue Bilder zu überführen.

Vor dem Hintergrund eines Bewusstseins über die Bewegungsgeschichte wird das Zeichnen zu einem Akt der politischen Auseinandersetzung mit historischen Insignien, Symbolen und Positionierungen des us-amerikanischen lesbisch-feministischen Diskurses. In einem breiten Spektrum an Stilen, Formaten und Fragestellungen führen die Übersetzungen der Texte in Bilder persönliche Haltungen gegenüber historischen feministischen Bildfindungen auf und konfrontieren sie mit ihren queer-feministischen Aktualisierungen. Gleichzeitig bieten die Zeichnungen von KünstlerInnen wie Amy Sillman, Linda Bilda, Cristina Gómez Barrio und R. H. Quaytman Einblicke in künstlerische Strategien der Bildpolitik und Formfindung.



Malin Arnell
*A Plant Growing,
 with Labia and a
 Clitoris in the Center,*
 Zeichnung aus
Herstory Inventory
 (2009–2012), einem
 von Ulrike Müller
 organisierten
 Projekt, 28 x 21,5 cm,
 Collage auf Papier
 © Malin Arnell,
 Herstory Inventory

Mit Ulrike Müllers Einladung, Bilder aus der Geschichte des lesbischen Feminismus neu zu denken, wird die Inventarliste des Lesbian Herstory Archives zu einem offenen Ausgangspunkt für eine Vielzahl an künstlerischen Entwürfen. Im Prozess der Aneignung, Bearbeitung und Überführung des Ausgangsmaterials in Zeichnungen entstehen neue Bilder, die auf die Wandlungsfähigkeit und das Oszillieren queerer Identitäten verweisen, anstatt in einem abgeschlossenen Bild ihrer Repräsentation zu erstarren. Queere Kollektivität ist in diesem Zusammenhang als ein Zusammenschluss zu verstehen, der nicht auf festgelegten Identitätsvorstellungen basiert, sondern zunächst auf einer geteilten Ablehnung patriarchaler Normen und der Notwendigkeit, Alternativen zu heteronormativen Bezugssystemen zu entwerfen. In dem in der KUB Arena präsentierten Projekt verschränken sich somit individuelle und kollektive Gesten und fordern dazu auf, kreatives Handeln auch in Hinblick auf gesellschaftspolitische Fragestellungen zu denken.

Nach ihrem Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien nahm Ulrike Müller am Whitney Independent Study Program (2002–2003) sowie am P.S.1 International Studio Program (2003–2004) teil und lehrt seither an verschiedenen us-amerikanischen Universitäten. Neben zahlreichen internationalen Ausstellungenbeteiligungen vertrat sie 2010 Österreich mit einer neuen Serie von Emaillearbeiten auf der Biennale in Kairo.

Veranstaltungen

Wiedersehen in Bregenz | Sonntag, 6. Mai 2012, 15 Uhr
Künstlergespräch mit Ulrike Müller

Vorträge, Screenings, Diskussion | Sonntag, 6. Mai 2012,
ab 16 Uhr mit Eva Birkenstock, Ann Cvetkovich,
Ulrike Müller und weiteren Gästen

Kuratorinführung | Dienstag, 8. Mai 2012, 17 Uhr
mit Eva Birkenstock, Kuratorin der KUB Arena

Events

Wiedersehen in Bregenz | Sunday, May 6 2012, 3 p.m.
Artist talk with Ulrike Müller

Lectures, screenings, discussion | Sunday, May 6,
from 4 p.m. on with Eva Birkenstock, Ann Cvetkovich,
Ulrike Müller and further guests

Guided tour | Tuesday, May 8 2012, 5 p.m.
with KUB Arena curator Eva Birkenstock

Summary

Ulrike Müller works with a wide range of media in different contexts. On the basis of conceptual practices she engages with the sociopolitical potential of artistic activity through drawing, painting, video, sound works, and performance. A central interest is her exploration of the ambivalences of contemporary gender constructions beyond binary categorizations of identity such as man|woman, hetero|homo.

Her project Herstory Inventory, being presented for the first time at the KUB Arena, dates back to when, conducting research at the Lesbian Herstory Archives (Brooklyn, New York), the artist found an inventory list of T-shirts present in the collection. Müller subsequently invited 100 internationally known artists to translate into new pictures the lovingly detailed descriptions of the pictures and graphic elements on the T-shirts written by a volunteer at the archives.

Against the backdrop of the history of the movement, drawing becomes an act of political engagement with the historical insignia, symbols, and positions of US lesbian feminist discourse. In a wide range of styles, formats, and problematizations, the pictorial translations of the texts enact personal attitudes toward historical feminist imagery, confronting them with their queer feminist rethinking. At the same time, the drawings by artists like Amy Sillman, Linda Bilda, Cristina Gómez Barrio, and R.H. Quaytman give insight into artistic strategies of representational politics and formal invention.

Ulrike Müller's invitation to rethink images from the history of lesbian feminism turns the inventory of the Lesbian Herstory Archives into a source and reference point for a wealth of artistic designs. The process of appropriating, processing, and translating the source material into new drawings generates pictures that point to the mutability and oscillation of queer identities rather than solidifying into a closed pictorial representation. In her project's presentation in the KUB Arena, individual and collective gestures interweave and challenge us to think creative action also in relation to sociopolitical issues.

After studying at the Academy of Fine Arts in Vienna, Ulrike Müller took part in the Whitney Independent Study Program (2002–2003) and the PS1 International Studio Program (2003–2004) and has since taught at various universities in the USA. In addition to her participation in numerous international exhibitions, she represented Austria at the Cairo Biennale in 2010 with a new series of enamel works.

Celeste

Dupuy-Spencer

A Naked Woman
Riding a Spiral
Graphic of Some
Kind, Zeichnung aus
Herstory Inventory
(2009–2012), einem
von Ulrike Müller
organisierten
Projekt, 35,5 x 28 cm,
Bleistift und Tinte
auf Papier
© Celeste Dupuy-
Spencer, Herstory
Inventory

KUB Kunstvermittlung 2012.02

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken der Ausstellungen. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen (Do 19 Uhr, Sa 14 Uhr und So 16 Uhr) werden etwa ein Künstlerfrühstück sowie Vorträge und Führungen mit dem Direktor und den KuratorInnen angeboten. Besonders dialogischen Charakter haben die Führungen mit geladenen Diskussionspartnern und die Subjektivführung. Nach Voranmeldung kann eine individuell abgestimmte Führung zu Kunst oder Architektur oder auch eine kombinierte Führung gebucht werden.

Diskurs

Künstlerfrühstück | Samstag, 21. April, 11 Uhr

Eine besondere Gelegenheit, Danh Võ persönlich zu treffen, bietet das Künstlerfrühstück. Der Unkostenbeitrag beträgt 15,- EUR. Um telefonische Anmeldung wird gebeten: +43-5574-485 94-415

Vortrag | Samstag, 21. April, 12 Uhr

Direkt im Anschluss an das Künstlerfrühstück spricht Danh Võ über sein Werk.

KUB@poolbar | Donnerstag, 26. April, ab 19.30 Uhr

Öffentlich zugängliche Jurysitzung des poolbar-Kunstwettbewerbs im Kunsthaus Bregenz.

Dialogführung

Walter Buder und Winfried Nußbaumüller

Donnerstag, 3. Mai, 18 Uhr

Peter Niedermair und Winfried Nußbaumüller

Donnerstag, 31. Mai, 19 Uhr

Uva Osmane und Kirsten Helfrich (in Englisch)

Donnerstag, 7. Juni, 19 Uhr

In offenen Dialogführungen zur Ausstellung von Danh Võ wird zur Kunst, zum Kunsthaus Bregenz allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen.

Atelierbesuch bei Vorarlberger Architekten und Architektinnen

Freitag, 4. Mai, 17 Uhr

Besucht werden diesmal Ute Wimmer-Armellini und Peter Wimmer. Das 1996 gegründete Büro Wimmer-Armellini Architekten orientiert sich an der Vielfalt menschlicher Bedürfnisse und versucht so seine Grundsätze in Architektur umzusetzen. Treffpunkt im Büro der Architekten: Reichsstraße 5, Bregenz.

Wiedersehen in Bregenz | Sonntag, 6. Mai, 15 Uhr

In dieser Vortragsreihe werden Künstler und Vermittler eingeladen, die aus Vorarlberg stammen und heute anderswo leben. Die Reihe geht der Frage nach, inwieweit die eigene Sozialisierung Einfluss auf die aktuelle berufliche Tätigkeit hat. Zu Gast ist diesmal die in Vorarlberg aufgewachsene und in New York lebende Künstlerin Ulrike Müller.

talk4students | Dienstag, 8. Mai, 16 Uhr

In den ausstellungsbezogenen Workshops mit dem Studiengang InterMedia der Dornbirner Fachhochschule und der zeppelin university Friedrichshafen werden die aktuelle Präsentation sowie Hintergrundwissen zur Museumsarbeit vermittelt.

Late Night Talk | Freitag, 18. Mai, 22 Uhr

Der Kurator Scott Cameron Weaver (Kunstmuseum Basel) spricht mit dem Künstler Danh Võ über sein vielschichtiges Werk. Serviert werden dazu Whiskey und Cola.

Einfach gesagt - Flagge zeigen | Donnerstag, 24. Mai, 18 Uhr

Kunst fasziniert und regt zum eigenständigen Denken an. Im Rahmen dieses Seminars werden die besonderen Kunstinhalte der jeweiligen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Neugierde und Offenheit sind für eine spannende Auseinandersetzung wichtiger als Vorkenntnisse. Beitrag: 10,- EUR. Anmeldung bei der VHS Bregenz unter: +43-5574-525 240

Studiensammlung des vorarlberg museums

Dienstag, 5. Juni, 17 Uhr

Der größte Teil der mehr als 150.000 Objekte umfassenden Sammlung des vorarlberg museums lagert unter strengen klimatischen Bedingungen und strikten Sicherheitsauflagen in einem der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Depot. Angeregt wird der Besuch in der Studiensammlung durch die Künstlerin Ulrike Müller, der die aktuelle Ausstellung in der KUB Arena gewidmet ist. Treffpunkt: Brachsenweg 62, Bregenz-Vorkloster. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen, da keine Parkmöglichkeiten.



Danh Võ
*If You Were to
Climb the Himalayas
Tomorrow (Detail)*,
2005, Vitrine,
Rolex-Armbanduhr,
Dupont-Feuerzeug,

Ring der amerikani-
schen Militärklasse
(Eigentum des
Vaters des Künst-
lers), 53 x 63 x 45 cm,
Installationsansicht
6. Berlin Biennale
für zeitgenössische
Kunst, 2010
Foto: Nick Ash
© Danh Võ

Führung

Freunde | Mittwoch, 2. Mai, 18.30 Uhr

Für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« findet eine Sonderführung mit Direktor Yilmaz Dziewior durch die Ausstellung statt.

Architekturführung | Sonntag, 6. Mai und 3. Juni, jeweils 11 Uhr

Kuratorinführung KUB Arena | Dienstag, 8. Mai, 17 Uhr

Führung mit Eva Birkenstock, Kuratorin der KUB Arena

Familie | Sonntag, 13. Mai und 10. Juni, jeweils 14 Uhr

In besonderen Aktionsführungen wird der ganzen Familie spielerisch die Ausstellung des Künstlers nähergebracht.

KUB + Kaffee | Dienstag, 15. Mai, 15 Uhr

Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung zusammen mit der Künstlerin Kirsten Helfrich folgt die Nachlese im KUB Café. Inklusive Kaffee, Eintritt und Führung 10,- EUR pro Person. Treffpunkt: 15 Uhr an der KUB Kassa. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der städtischen Dienststelle »Soziales und Senioren« angeboten.

Direktorführung Yilmaz Dziewior | Mittwoch, 16. Mai, 19 Uhr

Kuratorführung Rudolf Sagmeister | Sonntag, 20. Mai, 14 Uhr

Subjektivführung | Donnerstag, 24. Mai, 19 Uhr

Bei dieser Führung stehen die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens im Mittelpunkt. Es führen Isabel Bitriol und Manuela Dobler-Dittrich, die sowohl kunsthistorische als auch psychologische Aspekte der Ausstellung zur Sprache bringen werden.

Backstageführung | Donnerstag, 14. Juni, 19 Uhr

Finale Führung | Sonntag, 24. Juni, 16 Uhr

Letzte Führung durch die Ausstellung

Schule Jugend Kind

ART CRASH | Samstag, 21. April, 16 Uhr | Freitag, 18. Mai, 16 Uhr

Der ART CRASH bietet Jugendlichen die Möglichkeit, zusammen mit der Künstlerin Kirsten Helfrich Ausstellungen zu besuchen, Künstlern in ihrem Atelier über die Schulter zu schauen und ganz generell über Kunst zu sprechen.

Lehrerführung | Donnerstag, 26. April, 18 Uhr

Freitag, 27. April, 16 Uhr

Führung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen (in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg). Diskutiert werden bei diesen kostenlosen Sonderführungen verschiedene Wege und Modelle, SchülerInnen einen ihrem Alter entsprechenden Zugang zur Kunst zu ermöglichen.

Kunstdrache | Mittwoch, 2. Mai und Donnerstag, 14. Juni, jeweils um 15 Uhr

Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Goldfisch für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Der Eintritt für Kinder ist frei.

Westend meets ART | Freitag, 1. Juni, 14.30 Uhr und Samstag, 2. Juni, 16.30 Uhr

Führung und Workshop für die Besucher des Westend-Jugendtreffs im Rahmen des »art contact project«.

Wave Your Flag unter der Leitung von Marco Ceroli

Mittwoch, 6. Juni, 14 bis 17 Uhr, Donnerstag, 7. Juni, 10 bis 13 Uhr und Freitag, 8. Juni, 10 bis 13 Uhr

Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der Ergebnisse am Freitag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 3 Kurstage: 27,- EUR. Buchung einzelner Tage möglich. Anmeldung erbeten: +43-5574-485 94-415

Schulprojekt zu Danh Võ

Ausgangspunkt für die Skulpturen, die gemeinsam mit SchülerInnen aus Alltagsgegenständen erarbeitet werden, ist Danh Vós Ausstellung und Werk. Die Ergebnisse dieses Projekts werden auf der Jugendmesse im Bregenzer Festspielhaus am 12. und 13. Juni präsentiert.

Workshop für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr

Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die vermittelten Inhalte anschließend beim praktischen Arbeiten vertieft. Beitrag: 4,50 EUR



Danh Võ
Good Life (Detail),
2007 | *Cultural*
Boys, Saigon, 1962,
Schwarz-Weiß-
Fotografie auf Holz,
25 x 30 cm, Unikat
Foto: Joe Carrier
© Danh Võ

April

FR	20	19 Uhr Eröffnung
SA	21	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 11 Uhr Künstlerfrühstück Highlight 12 Uhr Vortrag Danh Võ Highlight 14 Uhr Führung durch die Ausstellung 16 Uhr ART CRASH Jugend
SO	22	16 Uhr Führung durch die Ausstellung
DO	26	18 Uhr Lehrerführung Schule 19 Uhr Führung durch die Ausstellung 19.30 Uhr KUB@poolbar
FR	27	16 Uhr Lehrerführung Schule
SA	28	10 Uhr Kinderkunst für Kinder von 5 bis 10 Jahren Kind 14 Uhr Führung durch die Ausstellung
SO	29	16 Uhr Führung durch die Ausstellung

Danh Võ
Dress, 2008, Richard
Nixons Wahlkampf-
kleid, 80 x 40 x 2 cm
Foto: Nick Ash
© Danh Võ

Mai

-
- DI 01 **Staatsfeiertag** KUB geöffnet
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- MI 02 15 Uhr **Kunstdrache** | **Kind**
18.30 Uhr **Freunde** Führung für die »Gesellschaft
der Freunde des KUB«
-
- DO 03 18 Uhr **Dialogführung** mit Walter Buder und
Winfried Nußbaumüller
19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- FR 04 17 Uhr **Atelierbesuch** Wimmer-Armellini | **Architektur**
-
- SA 05 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 06 11 Uhr **Führung** durch die KUB Architektur | **Architektur**
15 Uhr **Wiedersehen in Brezgenz**: Ulrike Müller | **Highlight**
16 Uhr **Vorträge, Screenings, Diskussion** | **KUB Arena**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DI 08 16 Uhr **talk4students**
17 Uhr **Kuratorinführung** mit Eva Birkenstock | KUB Arena
-
- SA 12 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 13 14 Uhr **Familienführung** | **Kind, Familie**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DI 15 15 Uhr **KUB + Kaffee**
-
- MI 16 19 Uhr **Direktorführung** mit Yilmaz Dziewior
-
- DO 17 **Christi Himmelfahrt** KUB geöffnet
19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- FR 18 16 Uhr **ART CRASH** | **Jugend**
22 Uhr **Late Night Talk**
-
- SA 19 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 20 14 Uhr **Kuratorführung** mit Rudolf Sagmeister
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DO 24 18 Uhr **VHS**: Einfach gesagt - Flagge zeigen
19 Uhr **Subjektivführung**
-
- SA 26 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 27 **Pfingstsonntag** KUB geöffnet
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- MO 28 **Pfingstmontag** KUB geöffnet
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DO 31 19 Uhr **Dialogführung** mit Peter Niedermair und
Winfried Nußbaumüller



Juni

-
- FR 01 14.30 Uhr **Westend meets ART** | **Jugend**
-
- SA 02 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
16.30 Uhr **Westend meets ART** | **Jugend**
-
- SO 03 11 Uhr **Führung** durch die KUB Architektur | **Architektur**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DI 05 17 Uhr **Studiensammlung** vorarlberg museum
-
- MI 06 14 Uhr **Wave Your Flag** | **Kind**
-
- DO 07 **Fronleichnam** KUB geöffnet
10 Uhr **Wave Your Flag** | **Kind**
19 Uhr **Dialogführung** mit Uva Osmane und
Kirsten Helfrich (in Englisch)
-
- FR 08 10 Uhr **Wave Your Flag** | **Kind**
13 Uhr **Präsentation** der Kursarbeiten Wave Your Flag
-
- SA 09 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 10 14 Uhr **Familienführung** | **Kind, Familie**
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DO 14 15 Uhr **Kunstdrache** | **Kind**
19 Uhr **Backstageführung**
-
- SA 16 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 17 16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- DO 21 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SA 23 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
-
- SO 24 16 Uhr **Finale Führung** durch die Ausstellung

Presenting
Sponsor

MONTFORT  WERBUNG

Hausponsor
des Kunsthaus Bregenz



Sponsor
der KUB Arena

MONTFORT  WERBUNG

Mit freundlicher
Unterstützung von



Mit freundlicher
Unterstützung von



Kulturträger



Danh Vö
Ohne Titel (Detail),
2010, 48 x 22 x 5 cm,
Jesus-Figur aus
Elfenbein, Unikat
Foto: Nick Ash
© Danh Vö

KUB 2012

Freunde und Partner

Das Kunsthaus Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg, für die großzügige Unterstützung sowie seinem langjährigen Partner Montfort Werbung.

The Kunsthaus Bregenz thanks all its sponsors and partners significantly promoting its programming, especially the State of Vorarlberg, for its generous support and its longtime partner Montfort Werbung.



Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

Phone +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 21 Uhr | Kasse DW-433

Staatsfeiertag, 1. Mai 10 – 18 Uhr | Christi Himmelfahrt, 17. Mai 10 – 21 Uhr

Pfingstmontag, 28. Mai 10 – 18 Uhr | Fronleichnam, 7. Juni 10 – 21 Uhr

Tuesday to Sunday 10 a.m. – 6 p.m. | Thursday 10 a.m. – 9 p.m.

Ticket Office ext. -433

National Holiday, May 1, 10 a.m. – 6 p.m. | Ascension Day, May 17, 10 a.m. – 9 p.m.

Whit Monday, May 28, 10 a.m. – 6 p.m. | Corpus Christi, June 7, 10 a.m. – 9 p.m.

Eintrittspreise | Admission

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 6,50 EUR

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre

Jahreskarte 36,- EUR | Jahreskarte ermäßigt 26,- EUR

10 % Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder | Gruppen ab 15 Personen pro

Person 6,50 EUR | Führungen für Gruppen ab 15 Personen pro Person 6,- EUR

Workshop für Kinder oder Kinderkunst am Samstag 4,50 EUR

Adults 9.- EUR | Reductions 6.50 EUR

Free admission for children and adolescents (19 and under)

Annual ticket 36.- EUR | Annual ticket reduced 26.- EUR

10 % reduction for Ö1 Club members | Groups (15 persons or more) 6.50 EUR

Group guided tours (15 persons or more) 6.- EUR

Workshop or art education for children on Saturday 4.50 EUR

Information und Anmeldung zu Führungen

Information and booking for guided tours

Kirsten Helfrich | DW ext. -415 | k.helfrich@kunsthhaus-bregenz.at

Sekretariat | Office

Margot Dörler-Fritsche | DW ext. -409

m.doerler-fritsche@kunsthhaus-bregenz.at

Direktor Director Yilmaz Dziejwior **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring
Kurator Curator Rudolf Sagmeister **Kuratorin KUB Arena** KUB Arena Curator Eva Birkenstock **Kommunikation**
Communications Birgit Albers, DW ext. -413, b.albers@kunsthhaus-bregenz.at - Assistentin Assistant: Tina SÜß
Kunstvermittlung Art Education Winfried Nußbaumüller, DW ext. -417, w.nussbaumueller@kunsthhaus-
bregenz.at - Assistentinnen Assistants: Lisa Hann, Kirsten Helfrich **Publikationen** | **Editionen** Publications | **Artist's**
Editions Katrin Wiethage, DW ext. -416, k.wiethage@kunsthhaus-bregenz.at - Assistentin Assistant: Claudia Voit
Verkauf **Editionen** Sales Editions Caroline Schneider, DW ext. -444, c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at **Assistentin**
des Direktors Assistant to the Director Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthhaus-bregenz.at
Veranstaltungsmanagement Event Management Esther Schweighofer, esther.schweighofer@kulturhaeuser.at
Phone +43-5574-531 06-911 **Technik** Technical Staff Stephan Moosmann, Markus Tembl, Markus Unterkircher,
Stefan Vonier, Helmut Voppichler **Copyright** © 2012 by Kunsthhaus Bregenz **Konzeption** Concept Kunsthhaus Bregenz
Text Text Eva Birkenstock, Yilmaz Dziejwior, Winfried Nußbaumüller, Rudolf Sagmeister, Claudia Voit,
Katrin Wiethage **Redaktion** Editing Birgit Albers, Tina SÜß **Lektorat** Copy Editing Claudia Voit, Katrin Wiethage
Übersetzung Translation Christopher Jenkin-Jones **Abbildungen** Illustrations Courtesy of Fundação de
Serralves - Museu de Arte Contemporânea, Porto | Galerie Chantal Crousel, Paris | Galerie Isabella Bortolozzi,
Berlin | Lesbian Herstory Archives, Brooklyn, New York | Ulrike Müller | Danh Vò **Bildrechte** Picture Credits
© Malin Arnell | © Linda Bilda | © Celeste Dupuy-Spencer | © Herstory Inventory | © Adriana Minoliti | © Danh Vò,
Nick Ash, Filipe Braga, Joe Carrier, Serge Hasenböhler, Nils Klingner, Daniel Pérez, Markus Tretter, Jens Ziehe
Gestaltung Graphic Design Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung **Papier** Paper Munken Polar
120 g, FSC **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Pre-press production Boris Bonev, PrePress & PrintService
Druck Print Thurnher Druckerei GmbH **Unser besonderer Dank gilt** Special thanks to den teilnehmenden
KünstlerInnen and the participating artists and Galerie Isabella Bortolozzi, Berlin, Phuong Linh,
Vorarlberger Kraftwerke AG